

**Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin**  
**Abteilung Bildung, Kultur und Sport**  
**Fachbereich Kunst, Kultur, Museen**  
**Museen Tempelhof.Schöneberg**

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, BildKult • D 10820 Berlin



Dienstgebäude:  
Hauptstr. 40/42, 10827 Berlin  
☎ (Durchwahl) 902776164  
Vermittlung (030) 90277 6163  
Telefax (030) 90277 6329

Email: [petra.zwaka@ba-ts.berlin.de](mailto:petra.zwaka@ba-ts.berlin.de)

Datum 26.02.2013

## **PRESSEMITTEILUNG**

Im Rahmen des Themenjahres „ZERSTÖRTE VIELFALT“ wird die **Dauerausstellung im Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße am Donnerstag, dem 14. März 2013 um 18 Uhr** durch Staatssekretär André Schmitz und die Stadträtin für Bildung, Kultur und Sport, Jutta Kaddatz eröffnet.

Wir bitten um Beachtung:

**Die Eröffnungsveranstaltung am 14. März findet im Gebäude Werner-Voß-Damm 62 statt.**  
Adresse des Gedenkortes: Werner-Voß-Damm 54 a, 12101 Berlin, S Bhf Südkreuz

Pressevorbesichtigung

**am Montag, dem 11. März 2013 um 11 Uhr**  
**in den Ausstellungsräumen des Gedenkortes, Werner-Voß-Damm 54 a, 12101 Berlin**  
mit der Stadträtin, Jutta Kaddatz, der Fachbereichsleiterin Petra Zwaka, der Ausstellungskuratorin, Dr. Irene v. Götz und Angehörigen der Opfer

Der Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße ist der einzige historische Ort des frühen NS-Terrors in Berlin, in welchem sich noch Spuren aus dem Jahr 1933 finden lassen. Die als Haftzellen genutzten Kellerräume sind weitgehend in ihrem damaligen Zustand erhalten. In dem ursprünglich für die Preußischen Eisenbahnregimenter erbauten Kasernengebäude befand sich von März bis Dezember 1933 ein frühes Konzentrationslager unter Führung der SA. Die verantwortlichen SA-Männer inhaftierten, verhörten und folterten an diesem Ort vor allem politisch Andersdenkende, Juden und andere vom NS-Regime verfolgte Gruppen. Bislang sind knapp 500 Personen, die 1933 in der Papestraße in Haft waren, namentlich bekannt. Die Gesamtzahl der Häftlinge war mit Sicherheit deutlich größer. Rund 30 Menschen kamen während der Haft oder in deren unmittelbaren Folge ums Leben.

Genau 80 Jahre später übergeben die Museen Tempelhof-Schöneberg die historische Dokumentation des SA-Gefängnisses der Öffentlichkeit. Damit endet ein langjähriges Ringen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und Initiativen um die dauerhafte Sicherung des Kellers und die Etablierung als Gedenk- und Lernort.

Die Ausstellung bietet Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, sich Schritt für Schritt der Geschichte des Ortes zu nähern und sich exemplarisch mit den frühen Verbrechen des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen. Anhand von historischen Quellen, Kommentaren und Tondokumenten werden die Geschehnisse im frühen Konzentrationslager nachvollziehbar und die erhaltenen Spuren lesbar gemacht. Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation.

Ausstellung und Katalog wurde aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin realisiert.

## Weitere Informationen

**Veranstaltungsorte:** Ausstellung im Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße, Werner-Voß-Damm 54 a, 12101 Berlin

⇒ **Achtung: Eröffnungsveranstaltung am 14. März um 18 Uhr im Gebäude, Werner-Voß-Damm 62**

S-Bahnhof Südkreuz Ausgang General-Pape-Straße / Werner-Voß-Damm  
Bus M46 Haltestelle Südkreuz / 184, 248 Haltestelle Gontermannstraße

**Öffnungszeiten:** Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr  
Für Besuchergruppen ist eine Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung auch Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr möglich.

**Pressekontakt:** Petra Zwaka, Leiterin der Museen Tempelhof-Schöneberg  
Dr. Irene von Götz, Ausstellungskuratorin  
Tel.: 030/90277-6163, mail@museentempelhof-schoeneberg.de  
www.gedenkort-papestrasse.de, www.museentempelhof-schoeneberg.de

**Rückantwort** zur Teilnahme gerne per Mail, Fax oder telefonisch

Tel.: 030/90277-6163

Fax: 030/90277-6329

E-Mail: mail@museentempelhof-schoeneberg.de

Ich nehme am Pressetermin teil.

---

Name, Institution

Ich kann den Termin leider nicht wahrnehmen, bitte aber um Zusendung der Presseinformationen an:

---

Name, E-Mail

Auf der Projektwebsite [www.gedenkort-papestrasse.de](http://www.gedenkort-papestrasse.de) stehen Fotos zum Download und der Pressetext zur Verfügung.